

Netzwerk Friedenssteuer

Informationsbüro
NETZWERK FRIEDENSSTEUER
Werwolf 57a
5650 Solingen 1
Tel: 0212-207 700

NACHRICHTEN

Nr. 1

APRIL 91

KEIN GELD FÜR KRIEG

Die Aktion "KEIN GELD FÜR KRIEG"

Am Tag, als die Absicht der Bundesregierung bekannt wurde, die Steuern für den Krieg zu erhöhen, rief die Friedenssteuerinitiative zu einem umfassenden Steuer- und Finanzboykott des Krieges auf. Seither haben ca. 50.000 Menschen unsere Aufrufe und Infoschriften erhalten; eine weit größere Zahl erfuhr von der Aktion "KEIN GELD FÜR KRIEG" über die verschiedensten Medien. Einige hundert (oder tausend?) haben bereits konkret Zahlungen an den Staat verweigert, viele bereiten sich noch darauf vor. Die Aktion läuft weiter. Einen neuen Höhepunkt soll sie am 1. Juli 1991 erhalten. Mit dem Fernrücken des Golfkrieges besteht die Gefahr, daß die Menschen wieder zur "Tagesordnung" übergehen. Wer jetzt in seinem/ihrer (Ge-)wissen aufgerüttelt ist, sollte sich dem NETZWERK FRIEDENSSTEUER anschließen und die Aktion "NICHT VON MEINEN STEUERN!" mit vorbereiten.

Erstes Kontaktpersonen-Seminar

am 25. Mai 1991

Am 25. Mai 1991 findet von 14 bis 21 Uhr das erste Kontaktpersonen-Seminar im Bürgerinitiativen-Treff in Solingen statt, zu dem wir hiermit alle ganz herzlich einladen. Für diejenigen, die von weiter her kommen, werden wir eine Übernachtungsmöglichkeit beschaffen (bitte in unserem Informationsbüro anmelden!). Auf diesem Seminar wollen wir auch über Einzelheiten der verschiedenen Möglichkeiten der Steuerverweigerung sprechen und hoffen dabei, daß auch Ihre neue Möglichkeiten und Ideen mitbringt. Es wird auch möglich sein, sich mit dem bisherigen Material auseinanderzusetzen. Und außerdem - Ihr lernt dann auch andere Kontaktpersonen aus Ihrer Region kennen, eine wichtige Voraussetzung für das Funktionieren des NETZWERKS FRIEDENSSTEUER.

Aktion "NICHT VON MEINEN STEUERN!"

zum 1.7. geplant!

Ohnmacht und Wut angesichts des Golfkrieges zu erleben, war für viele ein Schlüsselerebnis. Wir werden noch lange diese Erfahrung innerhalb der Friedensbewegung aufarbeiten müssen. Daß wir für den Krieg (und für weitere Kriege) zur Kasse gebeten werden, kommt jedoch durch die Steuererhöhungen noch einmal verschärft auf uns zu.

Für den Aufbau einer gewaltfreien Aktion ist es wichtig, zukunftsorientiert zu arbeiten.

Wir planen vom 29.6. bis 1.7.91 Aktionstage unter dem Motto "NICHT VON MEINEN STEUERN!" durchzuführen und bitten alle Gruppen und Organisationen der Friedensbewegung, sich daran zu beteiligen - auf dem Hintergrund ihrer jeweiligen charakteristischen Arbeit. Besonders wichtig ist die Beteiligung von ganz vielen Einzelpersonen, Einrichtungen und Betrieben, die mit der Mitfinanzierung von Krieg und Militär ernsthaft Schluß machen wollen. Die Aktionstage sollen der Auftakt zu einer umfassenden Kampagne zur Befreiung vom Militärsteuerzwang werden: "Kein Mann, keine Frau, keine Arbeit und kein Geld für Krieg und Militär!", das ist unser Fernziel. Wir beginnen damit unsere eigene Mitwirkung infrage zu stellen und der zu widerstehen.

Unser wichtigstes Ziel: Jetzt ein

NETZWERK FRIEDENSSTEUER aufbauen!

In den letzten Wochen haben sich sehr viele Menschen und viele Gruppen erstmals näher mit dem Gedanken der Kriegssteuerverweigerung beschäftigt - angeregt durch die Ereignisse des Golfkrieges und seiner Mitfinanzierung durch die Bundesrepublik Deutschland. Mittlerweile ist etlichen dabei klar geworden, daß ein Erfolg auf dem Weg zur Befreiung vom Militärsteuerzwang nur durch eine längerfristige Aktion zu erzielen ist. Dazu brauchen wir eine Organisation, in der die neun Jahre alte Friedenssteuerinitiative (FSI) und die oft noch isoliert arbeitenden Neuen zusammenwachsen. Von Seiten der FSI ist am 2. März 91 dafür der Weg frei gemacht worden. Jetzt kommt es auf Euch an, liebe Empfängerinnen und Empfänger dieser NACHRICHTEN, das Netz tragfähig zu machen.

Wir wollen eine Organisation ohne "Vereinsweierei" und Bürokratie und mit möglichst klaren Entscheidungsstrukturen und effektiver Arbeit aufbauen. TrägerInnen des NETZWERKS sind Kontaktpersonen in verschiedenen Städten und Regionen oder auch anderen (z.B. betrieblichen) Zusammenhängen.

Diese NACHRICHTEN Nr.1 verschicken wir an ungefähr 4000 Menschen, die mit uns und mit der Aktion "KEIN GELD FÜR KRIEG" irgendwann Kontakt aufgenommen haben. Bitte überlegt, wer aus Eurem Bekanntenkreis sich vielleicht auch für die NACHRICHTEN interessieren könnte und laßt diese Menschen die NACHRICHTEN lesen. Wir können weitere Exemplare nachliefern zur Verteilung im Bekanntenkreis (5 Stück für DM 5,-, im Informationsbüro bestellen!).

Konzept: NETZWERK FRIEDENSSTEUER

1. Zweck und Ziel und Aufgabe.

Das NETZWERK FRIEDENSSTEUER soll Einzelne und Gruppen dabei unterstützen, den Gewissenskonflikt bei der Mitfinanzierung von Krieg und Militär in politisches Handeln umzusetzen. Ziel ist, auf dem Weg gewaltfreien politischen Handelns die Befreiung vom Militärsteuerzwang zu erreichen. Die Hauptaufgabe des NETZWERKS FRIEDENSSTEUER ist es, den Erfahrungsaustausch zwischen Menschen, die Steuern verweigern, zu fördern.

2. Kontaktpersonen.

Die Kontaktpersonen vertreten das NETZWERK FRIEDENSSTEUER in ihrem jeweiligen Umkreis (örtlich, betriebsbezogen, usw.). Über die NACHRICHTEN und das Informationsbüro halten sie auch Kontakt zu anderen. Sie sind dadurch über den Stand der Aktion in anderen Bereichen und über verfügbares Material gut orientiert und in der Lage, anderen diese Informationen zu vermitteln. Zusammen mit anderen Kontaktpersonen der gleichen Region veranstalten sie Regionaltreffen; sie werden - soweit nötig - dabei vom Informationsbüro unterstützt.

3. Der NETZWERK-Rat.

Auf Regionaltreffen wird ein/e Delegierter in den NETZWERK-Rat gewählt. Dieser Rat, der aus max. 16 Personen bestehen soll, übernimmt innerhalb von zwei Jahren die politische Leitung des NETZWERKS FRIEDENSSTEUER und auch die volle Verantwortung für die übergreifenden Aufgaben. Er wählt zwei gleichberechtigte SprecherInnen, die das NETZWERK FRIEDENSSTEUER nach außen, insbesondere gegenüber den Medien, vertreten und dem Informationsbüro vorstehen.

4. Das Informationsbüro

Sobald und solange die finanziellen Verhältnisse das erlauben, betreibt das NETZWERK FRIEDENSSTEUER ein Informationsbüro, das den Informationsaustausch zwischen Interessierten und dem NETZWERK FRIEDENSSTEUER, aber insbesondere zu den Kontaktpersonen fördern soll. In diesem Büro wird Material erstellt, die Verwaltung der NETZWERK-Konten durchgeführt und die NACHRICHTEN des NETZWERKS FRIEDENSSTEUER zusammengestellt. Das Informationsbüro vermittelt ReferentInnen und organisiert Seminare.

5. Der Friedenssteuer-Initiativkreis.

Von der Friedenssteuerinitiative wird ein Initiativkreis gewählt, der zum einen das NETZWERK FRIEDENSSTEUER auf den Weg bringen soll und zum anderen über die Verwendung des NETZWERK FRIEDENSSTEUER-Aufbaufonds wacht. Der Initiativkreis soll sich innerhalb zweier Jahre überflüssig machen.

Bundestreffen der Friedenssteuerinitiative
Freiburg, den 2. März 1991.

Die NACHRICHTEN

des NETZWERKS FRIEDENSSTEUER

Das NETZWERK FRIEDENSSTEUER ist weitgehend als ein dezentrales Netzwerk ohne starke zentrale Struktur konzipiert; damit wird aber ein Austausch von Informationen zwischen den einzelnen Knoten des Netzes sehr wichtig. Wir stellen uns vor, daß in den "NACHRICHTEN" - Ihr haltet die Nr.1 der NACHRICHTEN in der Hand - dieser Austausch stattfindet. Das heißt aber auch, daß ihr uns mit Informationen versorgen müßt: Wir machen daraus "Kurznachrichten", damit das Ganze noch lesbar bleibt und nicht zu teuer zum Verschicken ist. Wir geben dann Eure Adresse an für alle die, die ausführlichere Informationen haben wollen. Das

Wichtigste ist aber, daß Ihr uns möglichst viele Informationen zuschickt. Es wäre ja auch für viele Andere von Interesse, wieviele Steuerverweigerer es in Eurer Gruppe gibt und welche Beträge schon verweigert worden sind (falls Ihr Euer eigenes Rechtsanwalt-Anderkonto organisiert habt). Aber auch Flugblätter, die Ihr selbst geschrieben habt, Einladungen zu Veranstaltungen, Pressemitteilungen, Klagen gegen das Finanzamt sind vielleicht gerade für andere Gruppen interessant und sollten daher im Informationsbüro vorliegen und vielleicht auch stichwortartig in den NACHRICHTEN erwähnt werden.

Das Informationsbüro

des NETZWERKS FRIEDENSSTEUER

Wie schon der Name sagt, soll das Informationsbüro für das NETZWERK FRIEDENSSTEUER eine Schaltstelle für Informationen sein. Von dort werden einmal diese NACHRICHTEN verschickt, dort könnt Ihr zusätzliche Informationen - wie in den NACHRICHTEN angegeben - anfordern, dort wird eine Liste der Kontaktpersonen geführt (und auch mal eine telefonische Anfrage nach der nächsten Kontaktperson beantwortet). Von dort wollen wir auch (zumindest einen Teil des) Informationsmaterials verschicken, dort soll die Abrechnung mit den Druckereien gemacht werden, auch mal für eine Initiative eine Rechnung über bestelltes Material geschrieben werden, kurz, ein Großteil (notwendigen organisatorischen Arbeit wollen wir dorthin verlagern, wir schaffen es sonst einfach nicht mehr.

Es liegt an Euch, wie erfolgreich das Informationsbüro arbeiten kann, denn die Informationen müssen größtenteils von Euch kommen, die Anfragen ebenso; und auf Dauer werden wir uns alle an der Finanzierung des Informationsbüros beteiligen müssen.

Das Informationsbüro gibt es zunächst nur bis zum 15. Juli 91, die Mitarbeiter, Helmar und Reinhard arbeiten für ein oder zwei Tage bzw. für einige Stunden ehrenamtlich, nur die anfallenden Kosten (Fahrtkosten) werden ihnen ersetzt.

Wer beteiligt sich am Aufbaufond

NETZWERK FRIEDENSSTEUER ?

Die Hauptkosten für den Aufbau sind natürlich die Kosten, die ein dauerhaftes Büro verursachen wird. Das jetzige Büro haben wir (mit Ach und Krach) vorfinanziert. Es hängt nur noch davon ab, daß viele von Euch die nächsten INFORMATIONEN bestellen, weil darin ein Bürobeitrag inbegriffen ist. Da diese NACHRICHTEN sehr viele Adressen gehen, brauchen wir dringend finanzielle Unterstützung. Ebenso wird es von Eurer Beteiligung abhängen, ob wir ab September wieder ein Büro haben werden!!!

Wir sind nicht als "gemeinnützig" anerkannt, können also keine Spendenbescheinigungen für die Finanzämter ausstellen. Vielleicht könntet Ihr aber diejenigen Friedensorganisationen, denen Ihr mehr oder weniger regelmäßig etwas spendet, anregen, das NETZWERK FRIEDENSSTEUER finanziell zu unterstützen. Diesen Betrag könnt Ihr diesen ja dann ersetzen.

Falls Ihr einen Dauerauftrag einrichtet, teilt uns den Betrag bitte mit, da wir mit regelmäßigen Eingängen gut planen können.

Wir bitten Euch also, wenn Ihr die Sache unterstützen wollt, einen Fünf- oder Zehnmarkschein in einen Briefumschlag zu stecken und an die folgende Adresse zu schicken:

NETZWERK FRIEDENSSTEUER
c/o Klaus Hecker
Pfarrer-Dorn-Str. 18
6500 Mainz 32

Beträge über DM 10,- zahlt Ihr bitte auf das folgende Konto:

NETZWERK FRIEDENSSTEUER
Klaus Hecker
Konto-Nr. 1000411.0
Ökobank Frankfurt (BLZ 500 901 00).

1. Juli 1991: Steuererhöhungen

Aufruf zu
Aktionstagen "NICHT VON MEINEN STEUERN !"
vom 29. Juni bis 1. Juli 1991

NICHT VON MEINEN STEUERN



FRIEDENSSTEUERINITIATIVE
POSTFACH 200807, 5300 BONN 2

Hunderttausend Tote, die Zerstörung von Natur und Lebensraum auf lange Sicht auf der einen Seite. Auf der anderen Seite: mit dem Tod Geschäfte gemacht, in den USA: das "Vietnam-Syndrom" überwunden (??), hier: "vollwertiges" Mitglied in der Staatengemeinschaft werden (??)

Die Bilanz des Golfkrieges ist noch lange nicht gemacht.

Jetzt werden wir, die deutschen Steuerbürgerinnen und -bürger, erst einmal zur Kasse gebeten. Wem fällt es schon leicht, den Geldbeutel zu öffnen für Staatsausgaben, die er/sie nicht einsieht ?

Diesmal ist es noch ein bißchen anders: während wir gezwungen werden, unseren Kriegsbeitrag zu leisten, klagen uns bereits die Toten an. Wir können ihr grausames Sterben nicht mehr verhindern.

Wir können um sie trauern.
Wir können die Schuldigen anklagen.
Wir selbst sind mit schuld.

Und: wir können - wir müssen jetzt deutlich machen: dieser Krieg war nicht unser Wille. Wer unsere Steuergelder für Krieg und Militär ausgibt, handelt gegen unseren Willen und gegen unser Gewissen.

Und: damit dies in Zukunft nicht wieder geschehen kann, fordern wir jetzt die Befreiung vom Zwang zur Militärsteuerzahlung. Ein Gesetz dazu liegt dem Bundestag vor, eingebracht von Bündnis 90/GRÜNE.

Wie können wir die Zeit

bis zum 1. Juli nutzen ?

Bis dahin sollten wir möglichst viele Fakten, Daten, Bilder, Zusammenhänge zum Golfkrieg sammeln. Wir sollten unseren Gewissenskonflikt durch konkrete Steuerverweigerungen verdeutlichen und die Höhe der verweigerten Summen zusammentragen, um sie veröffentlichen zu können. Wir sollten Freunde und Bekannte ansprechen, Arbeitskreise bilden und Veranstaltungen organisieren.

In den NACHRICHTEN des NETZWERKS FRIEDENSSTEUER wollen wir über geplante Aktivitäten berichten.

Wie könnten die Aktionstage

vom 29.6. bis 1.7.1991 aussehen ?

Das Wochenende wird dann ein "Wochenende der Aufklärung, der Trauer, der Klage, der Umkehr, der Verweigerung".

Am Samstag ziehen wir nach Bonn zum Finanzministerium, um "Aufklärung und Klage" den Verantwortlichen und der Öffentlichkeit nahe zu bringen, mit Plakaten, mit Menschenteppich, einem Schweigegewarsch zum Kriegsministerium und einer Nachtwache dort

Am Sonntag begegnen sich Christen, Moslems und Juden zu einem Fest Johannes des Täufers, der Umkehr und des Friedens. Es ist ein Autofreier Sonntag. Wir beginnen ernst mit dem Wissen um die Begrenzung der Rohstoffe und um die Ausbeutung der Menschen zu machen.

Am Montag tragen wir vor den Finanzämtern Symbole der Trauer und Erinnerungen an den Krieg. Wir senken die Steuern, indem wir an diesem Tag nichts essen und kein Geld ausgeben. An diesem Tag arbeiten wir auch nicht.

Am Montagabend treffen wir uns auf den Plätzen unserer Städte und Gemeinden, um im Rahmen von Montagsdemonstrationen (und Friedensgebeten) gegen unsere Beteiligung am Krieg zu protestieren.

Kontakt: Informationsbüro
NETZWERK FRIEDENSSTEUER
Werwolf 57a
5650 Solingen 1
Tel: 0212-207700

Aktionskonto: FSI "KEIN GELD FÜR KRIEG"
Konto-Nr. 101 535 14
Ökobank Frankfurt (BLZ 500 901 00)

Um diesen Aufruf breit bekanntzumachen:
Kopiert und verteilt ihn !

(ViSdP: K.Hecker, Pfarrer-Dorn-Str.18, 65 Mainz 32)

Der "dicke Rundbrief" der
Friedenssteuerinitiative

Ende März hat Wolfgang Krauss, Hauptstraße 86, 6919 Bammatal den Rundbrief Nr.9 mit vielen interessanten Beiträgen (z.B. zum Gesetzesentwurf) fertiggestellt. Diesen gibt es bei ihm für nur DM 9,60, solange der Vorrat reicht (heute noch bestellen!).

Über Druck, Versand, Frust und Geduld...

Zuerst einmal müssen wir eine dicke Entschuldigung aussprechen an alle die, die lange auf ihr Material warten mußten! Wir haben einfach unterschätzt, wie groß der Bedarf an Material ist! Und wir konnten natürlich auch nicht einfach große Mengen bestellen, ohne zu wissen, ob wir dann nicht auf dem Material (und den Kosten) sitzen bleiben würden. Und außerdem haben wir versucht, uns den Vorschlägen, die uns erreichten, dem jeweiligen aktuellen Stand des Steuer- und Finanzboykotts und des Golfkriegs anzupassen und damit das Material von Auflage zu Auflage zu verbessern. Das ist nicht nur viel Arbeit, es erfordert auch viel Zeit. Und dann bestellen wir, verschicken und schon wieder sind alle Infos alle und wir müssen nachbestellen! Das ist ja gut so, aber es bringt halt eine Menge Frust für die, die warten, und auch für die, die nicht verschicken können, weil das Material nicht da ist.

Die folgenden neuen Materialien gibt es:
Postkarte "NICHT VON MEINEN STEUERN!"

Stück - ,20 Pfg.

Briefmarken "NICHT VON MEINEN STEUERN!"

Bogen DM 1.-

Vom Aktions-Info ist gerade die 3.Auflage erschienen, die auch die Aktion "NICHT VON MEINEN STEUERN!" beschreibt.

Den Aktions-Leitfaden "EINKOMMENSTEUER, UMSATZSTEUER, LOHNSTEUER" haben wir mit einigen kleineren Änderungen erneut nachdrucken müssen.

Die NACHRICHTEN werden zunächst ungefähr monatlich erscheinen in etwa gleichem Umfang, der Preis für drei aufeinanderfolgende Ausgaben der NACHRICHTEN beträgt DM 10,-.

Wir wollen versuchen mit diesen NACHRICHTEN auch unser Informationsbüro - zumindest teilweise - zu finanzieren; der Preis der NACHRICHTEN enthält also einen Beitrag für diese Finanzierung. Wenn Ihr die nächsten drei Ausgaben der NACHRICHTEN bekommen wollt, dann setzt bitte hier unten Eure Adresse ein - bitte leserlich und in den vorgesehenen Raum schreiben, wir benutzen eine Kopie des Feldes als Adressenaufkleber - und steckt diesen Bestellabschnitt zusammen mit einem Zehnmarkschein in einen Umschlag und schickt ihn an:

Informationsbüro
NETZWERK FRIEDENSSTEUER
Werwolf 57a
5650 Solingen 1

Bestellabschnitt

Name:
 Straße:
 PLZ, Ort:

Kontaktadressen-Liste (Stand 24.3.91)

1000 Berlin 21	Angela Meyer, Kirchstr.21	030-3926683
1000 Berlin 41	Sigrun Steinborn, Benningsenstr.1	030-8592909
2000 Hamburg 20	Walter Schönfeld, Hahnemannstr.2	040-4604966
2800 Bremen 1	Reinhard Engel, Außer der Seifeaöhle 20	0421-702009
2982 Norderney	Dorothea Wolf, Ellernstr.9A	04932-3740
3500 Kassel	Frauenforum e.V., Annastr.9	
3551 Lahntal- Sterzhausen	Michael Meinel, c/o Laufmasche, Ketzertbach 35	06420-589
4000 Düsseldorf	Arndt Grewer, Volksgartenstr.35	
4000 Düsseldorf- Kaiserswerth	Robert Antoch, Alte-Land-Str.32	0211-404723
4006 Erkath	GAB Erkrath, Renate Späth, Hochscheuerweg 20	0211-4566276
4300 Essen	Martin Arnold, Neissestr.4	0201-255282
4400 Münster	Arnold Forkamp, Achtermannstr.10-12	
4460 Nordhorn	Janette Johannink, Hohenkübener Weg 65	05921-33793
4630 Bochum	Kulturzentrum Bhf. Langendreer	0234-26612
4630 Bochum	Maria Schenkel, Schwerinstr. 5	0234-865497
4800 Bielefeld 1	Detlev Sund, Lönsweg 21	0521-141406
4900 Herford	Brigitte Gärtner, Ahmsers Str. 61	05221-70931
4930 Detmold	AK "Rüstungssteuerboykott" Ingrid Don, Römerweg 4	05231-87379
5000 Köln 31	Sebastian Wirth, Geisselstr.64	
5000 Köln 60	Antje Hesse, Wilhelmstr. 67	0221-721
5190 Stolberg	Adelheid Schönhofer, Am Kalkofen 5	02408-58932
5210 Troisdorf	DPG-VK Rhein-Sieg c/o Guido Morloch, Paul-Müller-Str.13	02241-71623
5300 Bonn 2	Dorothea Kötter, Burgstr.97	0228-355289
5560 Wittlich	Wittlicher Initiative gegen die atomare Bedrohung, Marienstr.2	06571-6063
5600 Wuppertal 1	Reinhard Vogel, Von-der-Tann-Str.44	
5600 Wuppertal 2	Achim Schwoetlach, Indikator Laborgemeinschaft, Postfach 240 332	0202-667804
5630 Remscheid 1	Kraftstation, Postfach 100 338	02191-293083
5650 Solingen 1	Gert Hallstein, Melanchthonstr.49	0212-590792
6000 Frankfurt 60	Helmut Sensberg, Martin-Luther-Str. 41	
6000 Frank- furt 90	Ökumenische Werkstatt, E.Stelck Praunheimer Landstr.206	069-763037
6050 Offenbach	Hanne Adams, Geleitstr.46	069-812226
6200 Wiesbaden- Schierstein	Grietje Budler, Frank-Wedekind-Str.30'	0611-29975
6210 Frankfurt 80	Edaund Heidi, Stegerwaldstr.26A	069-303376
6450 Hanau 9	Frank Zilske, Anton-Dunkel-Str.20	06181-56679
6500 Mainz 32	Klaus Hecker, Pfarrer-Dorn-Str.18	06131-368411
6507 Ingelheim	Heinz Mittelstedt, Stiegelgasse 38a	06132-75397
6914 Rauenberg	Christel und Günther Lott, Hauptstr.1a	06222-62726
6919 Bammatal	Wolfgang Krauss, Hauptstr.86	06223-47791
7400 Tübingen	Thomas Klein, Wilhelmstr.30A	07071-52
7802 Merzhausen	Klaus-Martin u. Christa Voigt, Im Laimacker 20	0761-404
7840 Müllheim	Klaus Schober, Hügelheimerstr.15	07631-12378
7881 Herrisried	Uwe Blumberg, Hauptstr.11	07764-6411
8000 München 80	Hans-Günther Schramm, Ismaninger Str.7	089-4126731
8500 Nürnberg 1	Dr. Brigitte Janus, Untere Krämergasse 18	
8800 Ansbach	Rainer Heubeck, Richard-Wagner-Str.17	0981-87386
8880 Dillingen	KH.Sander, Ostendstr.12	09071-2436
8900 Augsburg 1	Inge Scholl, Schwalbenstr.1	0821-528087
0-1130 Berlin	Freundeskreis Wehrdiensttotalverweigerer, (Do 19-22 Uhr) Frankfurter Allee 286	Berlin-Ost 5251928

Wenn Ihr die Kontaktadressen-Liste ansieht, werdet Ihr merken, daß wir noch viel zu wenig Kontaktadressen haben, ganz besonders in manchen Bereichen (wie z.B. in Ostdeutschland). Bitte prüft, ob Ihr Euch nicht als Kontaktadresse zur Verfügung stellt (und dann zum Kontaktpersonen-Seminar kommt).

Wir wünschen Euch vor allem Mut und Phantasie für Eure Arbeit gegen Krieg und Militär und hoffen, daß wir alle zusammen das NETZWERK FRIEDENSSTEUER auf den Weg bringen!

Herzliche Grüße

Christel Lott, Dorothea Kötter, Reinhard Egel und
Klaus Hecker (VidP)
(Der Initiativkreis)